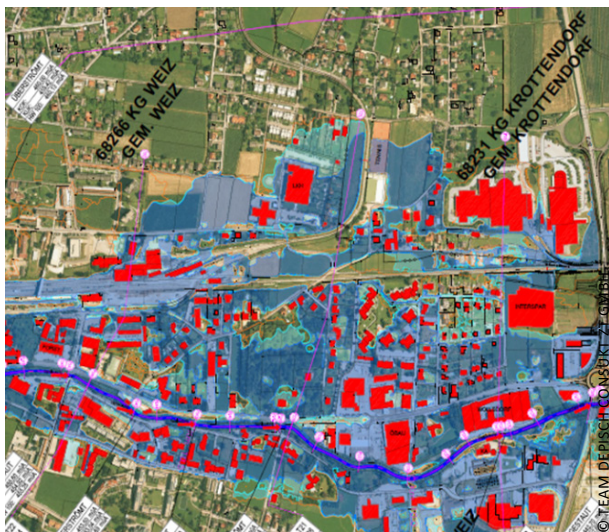


Synergiepotenziale in der Stadtentwicklung

SynENERGIE - Energetisch optimierte Siedlungsentwicklung unter Synergienutzung von Energieeffizienz, Raumplanung & Baukultur

Ziel von SynENERGIE war ein innovativer, holistischer Ansatz für urbane Siedlungsoptimierung. Der Fokus lag auf einem ganzheitlichen Analyserahmen sowie auf einem Entwicklungskonzept, das neben der Optimierung von Energieversorgung und -nutzung erhöhte Stoffströme (Errichtung und Entsorgung) auf Stadtteilebene mit einbezieht und zudem verstärkt auf die gezielte Synergienutzung von Energietechnologien in Abhängigkeit von Bau- und Siedlungstypologie achtet.



Raumplanung erfordert in zunehmendem Maße integrative Herangehensweisen und Lösungen, damit eine innovative, ressourcenschonende und nachhaltige Stadtteilentwicklung forciert werden kann. Diese integrative Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte wurde in der Stadtteilentwicklung bislang selten umgesetzt. Vor allem in der Siedlungsentwicklung von Kleinstädten wurden energetische, räumliche und soziale Gesichtspunkte gemeinsam und umfassend bislang kaum berücksichtigt.

Die Raumplanung, als klassisches Instrument der Stadtentwicklung, wurde im Rahmen des Projektes SynENERGIE methodisch ergänzt, sodass unter bestmöglicher Nutzung der Synergiepotenziale von Energieeffizienz, Raumplanung, Mobilität und Baukultur eine hohe NutzerInnenakzeptanz der betroffenen AkteurInnen und Bevölkerung erreicht wird. Projektziele waren die Entwicklung eines neuartigen Systemdesigns für energetisch optimierte Siedlungen und Stadtquartiere als auch die Entwicklung des SynENERGIE-Konzeptes, das als Methode auf andere Städte übertragen werden kann (= Methodenkoffer

als Vorgehenskonzept). Zur Erarbeitung des Methodenkonzeptes wurden Experteninterviews, Befragungen, Feld- und Best-Practice-Analysen durchgeführt und bestehende Raumplanungsmethoden und -instrumente auf Übertragbarkeit und Praxistauglichkeit geprüft sowie anschließend einer Bewertung durch das Projektteam unterzogen.

Der daraus resultierende SynENERGIE-Methodenkoffer, welcher anhand von ausgewählten Fokusebenen in der Stadt Weiz erprobt wurde, ist ein wichtiger Beitrag für praxisorientierte Stadtentwicklung. Dieses Entwicklungsinstrument ist so konzipiert und erprobt, dass es interdisziplinär von PlanerInnen (Raumplanung, Energietechnik, Verkehrs- und Landschaftsplanung), Ausführenden (Bau, Energie, Verkehr, Naturraum), InvestorInnen und Politik eingesetzt werden kann.

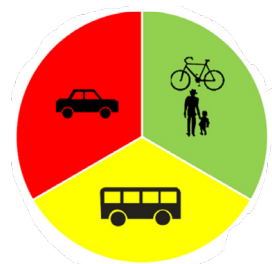
In der Stadt Weiz soll die weitere Stadtentwicklung nach dem SynENERGIE-Konzept erfolgen. Der Einsatz dieses Konzeptes in anderen Städten und Regionen möglich und kann zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen.

Keywords

- Synergienutzung
- Siedlungsentwicklung
- NutzerInnenakzeptanz

Factbox

- Ermöglichen der Synergienutzung kaum miteinander verschränkter Aspekte der Stadtentwicklung
- Forcieren eines aktiven Partizipationsprozess durch den integrativen Ansatz
- Planungs- und Entscheidungsabläufe werden auf lokaler Ebene transparent gemacht, sodass sinnvolle, inhaltsbezogene und methodisch-organisatorische Anpassungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können



© MOBILITÄTSANALYSE INGENIEURBÜRO RAUER, 2015

Projektleitung

Mag. Bernadette Karner,
Weizer Energie-Innovations-
Zentrum GmbH

ProjektpartnerInnen

- Stadtgemeinde Weiz
- Fernwärme Weiz GmbH
- Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft ELIN GmbH
- Kaltenecker u Partner Architekten ZT GmbH
- Ingenieurbüro DI Johann Rauer
- 4ward Energy Research GmbH